HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation.Umwelt.Entwicklung.Bildung

Newsletter

Hamburg | Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Wachsende Stadt – Grüne Metropole am Wasser

Inhalt Nr. 4 / 10. Mai 2007

Nachhaltigkeit Hamburg

- Umwelt und Gesundheit: Schnittstellen zwischen Gesundheitsförderung und Umweltbildung
- Freiwilliges Ökologisches Jahr weiter sehr beliebt
- Neue Forschungsergebnisse zum Klimawandel in Norddeutschland im Internet
- Hamburg 2007 mal fair
- Der neu gegründete Weltzukunftsrat hat seinen Sitz in Hamburg
- Umweltbildung im Hamburgischen Naturschutzgesetz

Hamburg lernt Nachhaltigkeit

- Neue Maßnahmen für den Hamburger Aktionsplan (HHAP) melden!
- Fachgespräche der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit" gestartet
- Sieben Hamburger Nachhaltigkeits-Projekte ausgezeichnet
- Hamburger Stadtteilkulturpreis 2007 für das „Windprojekt" des Büros Kunstkids
- Hamburg führend in der Mobilitätserziehung

Nachhaltigkeit über Hamburg hinaus

- Aktionsplan für Schleswig-Holstein
- Rat für Nachhaltige Entwicklung: Aufruf zum Wettbewerb "Mission Sustainability - Wir nehmen die Herausforderung an" läuft noch bis 31.08.2007

Sonderthema

- Klimaneutral fliegen - wie geht das?

Literatur / Materialien / Links

- Erweitertes Informationsangebot im Hamburger Umweltportal
- Neue Ausgabe von "Lernen bewegt Welten" stellt "Kita ökoplus" vor
- Neue Bildungsmaterialien zum Thema „Wasser im 21. Jahrhundert"
- Broschüre "Zukunft gestalten lernen - (k)ein Thema für die Grundschule?" (Teil 2)

Termine / Veranstaltungen

- Dritter Hamburger Runder Tisch mit Schwerpunktthema
- Neues Programm im Hamburger Umweltzentrum
- Klimaschutz ist Hauptthema der 2. NUN-Konferenz in Hamburg
- Erfolgreiche Auftaktveranstaltung zum Thema "Nord-Süd (Lern) Partnerschaften

---

Vorwort in eigener Sache…

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir möchten den Newsletter Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN) noch interessanter für Sie gestalten. Wir werden daher künftig mit unseren Inhalten und Themen noch mehr Bereiche der Nachhaltigkeit in Hamburg - und auch mal über Hamburg hinaus - abdecken. Dazu gehört auch, dass in jeder Ausgabe ein Sonderthema etwas ausführlicher präsentiert werden soll. Für den Anfang haben wir das Thema "Klimaneutral fliegen - wie geht das?" ausgewählt. Wir widmen aber auch weiterhin einen großen Teil des Newsletters der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit".
Viel Spaß beim Lesen!

Nachhaltigkeit Hamburg

UMWELT UND GESUNDHEIT: SCHNITTSTELLEN ZWISCHEN GESUNDHEITS-FÖRDERUNG UND UMWELTBILDUNG

Menschen brauchen eine Umwelt, in der sie gesund leben können: seit 10 Jahren sind deshalb auf nationaler und internationaler Ebene Aktionsprogramme für Umwelt und Gesundheit entwickelt worden, die verschiedene Facetten dieses Zusammenhangs beleuchten und Akteure aus dem Gesundheits- und Umweltbereich zu gemeinsamen Aktivitäten zusammen bringen (Einzelheiten zum deutschen Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit unter www.apug.de).
Unter dem Motto „Umwelt und Gesundheit erleben - Machen Kinder und Jugendliche mit?" haben auf der 5. Hamburger Konferenz über Nachhaltige Entwicklung Teilnehmer/innen mit unterschiedlichen Erfahrungshintergründen in Umweltbildung und Gesundheitsförderung Erfahrungen ausgetauscht und über gemeinsame Ziele und Perspektiven diskutiert. Es ergaben sich zahlreiche Anknüpfungspunkte: Neuere Ansätze der Umweltbildung nehmen gesellschaftliche Trends auf und verbinden Themen aus Natur und Umwelt mit Fragen der Gesundheitsförderung. Andere Ansätze orientieren sich stärker an erlebnispädagogischen Elementen und betonen die Bedeutung von Freizeiterleben, das durch aktives Gestalten und Gruppenaktivitäten geprägt wird. Zugleich gehören die aktive Gestaltung der Lebensumwelt, Gruppenaktivitäten und körperliche Bewegung seit jeher zu den Leitbildern der Gesundheitsförderung ebenso wie eine gesunde Ernährung. Diese Themen haben vor dem Hintergrund einer Besorgnis erregenden Zunahme von Kindern und Jugendlichen mit Übergewicht an Aktualität gewonnen. Von einer engeren Kooperation zwischen Umweltbildung und Gesundheitsförderung profitieren daher alle Seiten. Mehr Informationen unter http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/senat/welt/nachhaltigkeit/konferenz/dokumentation/start.html#headline1.
Kontakte: Dr. Joachim Lewerenz, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, (Gesundheitsförderung) E-Mail: Joachim.Lewerenz@bsg.hamburg.de; Margrit Schlankardt, Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG), E-Mail: Margrit.Schlankardt@hag-gesundheit.de; Dr. Hedi Schreiber, Geschäftsstelle des Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit, Umweltbundesamt, Berlin, E-Mail: hedi.schreiber@uba.de

FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHES JAHR (FÖJ) WEITER SEHR BELIEBT

Das FÖJ erfreut sich in Hamburg weiterhin einer großen Nachfrage. Bis zum 31.3.2007, dem Ende der Bewerbungsfrist für ein ab August oder September beginnendes FÖJ, haben sich 208 junge Menschen beworben. Dies sind 20 Personen mehr als im letzten Jahr. Auch im kommenden Jahr können in Hamburg wieder 40 Einsatzstellen besetzt werden. Wegen der in den Bezirksämtern stattfindenden Umorganisationen fallen die dortigen FÖJ - Einsatzstellen vorerst leider weg. Auch Greenpeace wird die Stelle in Moskau aus dem Programm nehmen, bietet dafür aber eine zusätzliche Stelle in Hamburg an. Sehr positiv läuft das FÖJ bei der Stadtreinigung Hamburg: Dort wird eine vierte Stelle zur Verfügung gestellt. Weitere Entwicklungschancen für das FÖJ in Hamburg werden vor allem im Bereich der regenerativen Energien und des Klimaschutzes gesehen. Hier könnten gerne noch weitere Einsatzstellen eingerichtet werden. Auch die Kontakte zu den Partnerstädten möchten wir in Zukunft ausbauen.

Kontakt: Susanne Faltin, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Nachhaltigkeit, E-Mail: Susanne.Faltin@bsu.hamburg.de

NEUE FORSCHUNGSERGEBNISSE ZUM KLIMAWANDEL IN NORDDEUTSCHLAND IM INTERNET

Der klimabedingte Wandel des globalen Erdsystems wird nicht nur in der Wissenschaft sondern in der gesamten Breite der Gesellschaft intensiv diskutiert. Das Max-Planck-Institut für Meteorologie, das Zentrum für Meeres- und Klimaforschung der Universität Hamburg, das GKSS-Forschungszentrum sowie das gemeinsam mit dem Alfred-Wegener-Institut für Meeres- und Polarforschung betriebene Deutsche Klimarechenzentrum bilden in der Region Hamburg einen Schwerpunkt der deutschen Klimaforschung. Eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierte Fachkonferenz "Globaler Klimawandel und regionale Auswirkungen in Norddeutschland" am 12. März dieses Jahres in Hamburg brachte Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung zusammen. Die interessanten Fachvorträge sind unter http://www.gkss.de/pages.php?page=klimakonferenz.html&language=d&version=g zu finden.

HAMBURG 2007 MAL FAIR

Nach der erfolgreichen Aktion mit fair gehandelten Fußbällen setzt das Aktionsbündnis der entwicklungspolitischen Hamburger Bildungsträger mit dem Senat in diesem Jahr seine Zusammenarbeit fort. Diesmal dreht sich alles um fair gehandelte Schokolade und das Leben auf den Kakaoplantagen Afrikas und Lateinamerikas. Ein vielfältiges Bildungs- und Aktionsprogramm lädt das ganze Jahr über zum Mitmachen ein. Besonders Schulen und Jugendgruppen sind zur Beteiligung aufgefordert. Workshops, Unterricht mit der Schülerfirma FairChoc, eine Hafenrundfahrt und Führungen durch das Fair-Handels-Lager Süd-Nord-Kontor stehen für Schulklassen zur Wahl. Beratung und Fortbildung für Lehrer/innen sowie Referenten und Materialien rund um das Thema „Kakao, Schokolade und Fairer Handel“ bieten das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, die Open School 21, Brot für die Welt, die Hamburger Weltläden und das Infozentrum Globales Lernen („Bramfelder Laterne“). Für Unterricht und Bildungsarbeit stehen Kakaokoffer mit Anschauungsmaterialien, Fotoausstellungen und ein Aktionszelt zur Verfügung.

Mehr Informationen unter www.hamburg2007malfair.de

Kontakt: Friderike Seithel, Projektkoordination, Mobile Bildung e.V., Tel. 040/896079, e-Mail: info@hamburg2007malfair.de; Wolfgang Grätz, Senatskanzlei, Referat Entwicklungspolitik, Tel. 040/42831-2500, E-Mail: Wolfgang.Graetz@sk.hamburg.de

DER NEU GEGRÜNDETE WELTZUKUNFTSRAT HAT SEINEN SITZ IN HAMBURG

Am 10. Mai 2007 wird die offizielle Gründung des Weltzukunftsrates (World Future Council, WFC) im Hamburger Rathaus gefeiert. Unmittelbar im Anschluss an seinen Gründungskongress in Hamburg vom 10. bis 13. Mai dieses Jahres wird der Weltzukunftsrat seine Arbeit aufnehmen. Diese von Jakob von Uexküll, dem Stifter des Alternativen Nobelpreises, und dem Umweltexperten, Autor und Filmemacher Herbert Girardet ins Leben gerufene Organisation versteht sich als neue starke Stimme für gemeinsame Werte, nachhaltige Entwicklung und Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen. Sie hat ihren Sitz in Hamburg und wird von dem Hamburger Senat und dem Ehrenratsmitglied Dr. Michael Otto finanziell gefördert. Der Weltzukunftsrat bindet weltweit Parlamentarier und rund 6000 Nicht-Regierungsorganisationen sowie Medien und die Öffentlichkeit in seine Arbeit ein. Ihm gehört ein international zusammengesetzter Kreis von 50 anerkannten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens an, darunter die Menschenrechtsadvokatin Bianca Jagger, der Physiker Hans-Peter Dürr, der chilenische Ökonom Manfred Max-Neef, der Zukunftsforscher Rolf Kreibich, der senegalesische Sänger Youssou N'Dour sowie Hermann Scheer MdB und die ehemalige Oberbürgermeisterin von Heidelberg, Beate Weber. Weitere Informationen unter www.weltzukunftsrat.de

UMWELTBILDUNG IM HAMBURGISCHEN NATURSCHUTZGESETZ

Das Hamburgische Naturschutzgesetz ist mit Wirkung vom 03. April 2007 geändert worden. Erstmalig ist die Umweltbildung in das Gesetz aufgenommen worden. Der § 6 erhielt unter der Überschrift "Umweltbildung" folgende Fassung: "Die schulischen und außerschulischen Träger von Erziehung und Bildung informieren über die Bedeutung von Natur und Landschaft sowie über die Aufgaben des Naturschutzes, wecken das Verantwortungsbewusstsein für ein pflegliches Verhalten gegenüber Natur und Landschaft und werben für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Naturgütern, der sich am Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 21 orientiert."

Hamburg lernt Nachhaltigkeit

NEUE MAßNAHMEN FÜR DEN HAMBURGER AKTIONSPLAN (HHAP) MELDEN !

Der Hamburger Aktionsplan (HHAP) zur Unterstützung der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" wird fortgeschrieben. Dies betrifft vor allem den im HHAP enthaltenen Maßnahmenkatalog. Es bietet sich also allen Institutionen, Verbänden, Organisationen und Unternehmen die Chance, geeignete Bildungsaktivitäten für die Aufnahme in den HHAP anzumelden und sich so an der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit" zu beteiligen. Die Initiative greift Schlüsselthemen einer nachhaltigen Entwicklung auf, wie Klimaschutz, Erneuerbare Energien, Biodiversität, Ressourcen sparendes Bauen, gesunde Ernährung, Konsum und Lebensstil, Menschenrechte, Armutsbekämpfung und fairer Welthandel. Die Schlüsselthemen gilt es in allen Bildungsbereichen, von Kindergarten über Schule, Berufliche Aus- und Fortbildung, Hochschule, Weiterbildung bis zu den vielfältigen Formen des Informellen Lernens aufzugreifen und umzusetzen. Die wichtigsten Maßnahmen werden im HHAP erfasst, der damit eine Plattform für die nachhaltigen Bildungsprojekte der verschiedensten Hamburger Organisationen bietet.
Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle unter Renate.Uhlig-Lange@bsu.hamburg.de für den Entwurf des HHAP 2007/2008 bis zum 11. Mai entgegen. Füllen Sie dafür bitte das Formular "Neue Maßnahme" aus, das Sie unter: www.nachhaltigkeitlernen.hamburg.de und dort unter "Aktuelles" herunterladen können. Oder nehmen Sie gerne Kontakt auf mit der Geschäftsstelle unter Tel. 428 45 - 2020.

FACHGESPRÄCHE DER INITIATIVE "HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT" GESTARTET

Seit Beginn dieses Jahres findet regelmäßig an jedem letzten Mittwoch des Monats ab 15.00 Uhr ein rund zweistündiges Fachgespräch der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN) statt. Eingeladen sind alle Akteure mit einer eigenen Maßnahme im Hamburger Aktionsplan zur UN-Dekade BNE. Gäste sind herzlich willkommen. Ziel ist der Austausch zwischen Fachleuten und Pädagogen über aktuelle Anlässe und Fachthemen. Das nächste Fachgespräch findet am 30. Mai 07 zum Thema "BLK-Programm Transfer-21 - Ergebnisse und Kooperationen" statt. Weitere Themen sind "Monitor Wachsende Stadt" (27. Juni 07), „Nachhaltigkeit und Public Management" (29. August 07) und "Nachhaltige Mobilität" (26. September 07). Alle Termine, Einladungen und Protokolle sowie die wichtigsten Vorträge der durchgeführten Gespräche finden sich im Internet unter www.nachhaltigkeitlernen.hamburg.de (dort: Aktuelles)

SIEBEN HAMBURGER NACHHALTIGKEITS-PROJEKTE AUSGEZEICHNET

Sieben Hamburger Projekte wurden am 28. Februar 2007 im Rahmen der Bildungsmesse *didacta* als Offizielle Projekte der UN-Dekade "Bildung für Nachhaltige Entwicklung" ausgezeichnet:

- Hamburger Bildungsagenda für Nachhaltige Entwicklung (HHBA)
- Freiwilliges Ökologisches Jahr; Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V. Hamburg (2. Auszeichnung)
- Nachhaltigkeit lernen und leben; Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (2.Auszeichnung)
- Ökomarkt e.V. Schule und Landwirtschaft
- "Sinking Paradise"; ALDEBARAN Marine Research & Broadcast u. Förderverein für Meeresforschung u. Umweltjournalismus e.V.
- Wasser erleben! Bildungsangebote für den Elementarbereich; S.O.F.- Umweltstiftung (2. Auszeichnung)
- Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (2. Auszeichnung)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.dekade.org

HAMBURGER STADTTEILKULTURPREIS 2007 FÜR DAS "WINDPROJEKT" DES BÜROS KUNSTKIDS

Das HHAP-Projekt „Windkraft in Hamburg - verstehen und kennen lernen", dessen Ziele es sind, wichtige Grundkenntnisse über die Notwendigkeit des Einsatzes regenerativer Energien am Beispiel Windkraft zu vermitteln sowie neue Sichtweisen zur Energieversorgung aufzuzeigen, hatte sich vorgenommen, das KunstKids-Projekt zu begleiten und eine Kindergruppe den Sommer 2006 über zu betreuen. Zwischen April und September 2006 arbeiteten über 500 Hamburger Kinder und Jugendliche unter der Anleitung von 21 Künstlern in Workshops und Ateliers im ganzen Stadtgebiet an ihren Windkunstwerken. 40 Hamburger Freizeit- und Bildungseinrichtungen, von Stadteilzentren über Kindertagsstätte bis hin zum Kindermuseum, beteiligten sich. Nun hat das Windprojekt des Büros Kunstkids den Hamburger Stadtteilkulturpreis 2007 erhalten. Am 4. April übergab Kultursenatorin Prof. Dr. Karin v. Welck den mit 5.000 EURO dotierten Preis.
Weitere Informationen finden Sie im Hamburger Aktionsplan 2006, Maßnahme Nr. 33, Seite 78 oder im Internet unter www.nachhaltigkeitlernen.hamburg.de , auf Aktionsplan (HHAP) klicken und dann weiter zur HHAP-Datenbank sowie unter http://www.kunstkids.de .

HAMBURG IST FÜHREND IN DER MOBILITÄTSERZIEHUNG

Im Auftrag des Umweltbundesamtes ist der Stand der Mobilitätserziehung in deutschen Schulen untersucht worden. Im November 2006 wurde der Endbericht veröffentlicht. Die Stadt Hamburg ist bei der konkreten Umsetzung nachhaltiger Mobilität in der Schule führend. Es werden zur Unterstützung der Schulen systematisch hochwertige Materialien in Hamburg entwickelt und angeboten. Das Fortbildungswesen ist herausragend, es gibt viele Angebote, die den Kennzeichen einer Bildung für nachhaltige Mobilität entsprechen und auch viel nachgefragt werden. Fazit: Unterschiedliche Mobilitätsprojekte - wie z.B. das Projekt "Mit Bus und Bahn

durch Hamburg“ oder Fahrradprojekte - machen die Kinder und Jugendlichen fit für die Mobilität von morgen. Im Vergleich mit anderen Großstädten kennen sich Hamburgs Schülerinnen und Schüler besser beim Thema Mobilität aus, fahren häufiger mit dem öffentlichen Nahverkehr und wollen später weniger Auto fahren. Auch die Unfallhäufigkeit der Radfahrer/innen ist gesunken. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.hamburger-bildungsserver.de/verkehrserz/welcome.htm .
Kontakt: Gunter Bleyer, Behörde für Bildung und Sport, Amt für Bildung, Mobilitäts- und Verkehrserziehung, E-Mail: gunter.bleyer@bbs.hamburg.de

---

Nachhaltigkeit über Hamburg hinaus

AKTIONSPLAN FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

Der schleswig-holsteinische Aktionsplan “Lernen - Gestalten - Wir machen Zukunft“ wurde vom Umweltminister Dr. Christian von Boetticher vorgestellt. Dabei geht es um eine Bildungsinitiative, die zunächst alle in der Bildungsarbeit tätigen Menschen ansprechen soll.
Ergänzend zu dem Aktionsplan soll bis 2014 jährlich ein Aktionstag in Schleswig-Holstein stattfinden. Der erste Aktionstag mit dem Schwerpunktthema “Klimawandel“ hat am 26.04.2007 unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen im Landeshaus stattgefunden. Weitere Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.bne.schleswig-holstein.de

RAT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG: AUFRUF ZUM WETTBEWERB “MISSION SUSTAINABILITY - WIR NEHMEN DIE HERAUSFORDERUNG AN“ LÄUFT NOCH BIS ZUM 31.08.2007

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung hat zur Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb aufgerufen. Im Jahr der deutschen EU-Ratspräsidentschaft wird ein Augenmerk auf die europäische Perspektive gelegt. Partner des Wettbewerbs sind u.a. der englische, belgische, ungarische, irische und österreichische Nachhaltigkeits- bzw. Umweltrat. Noch bis zum 31.08.2007 können Menschen jeder Nationalität und jeden Alters an dem Wettbewerb “Mission Sustainability - Wir nehmen die Herausforderung an“ teilnehmen. Hierbei sind konkrete Verhaltensänderungen für mehr Nachhaltigkeit im Alltag gefragt. Neben der Beschreibung der Idee soll diese auch bildhaft, in Form von Zeichnungen, Fotos, Grafiken etc. dargestellt werden. Die Wettbewerbsbeiträge werden von einer hochkarätigen, internationalen Jury bewertet, die 40 besten Beiträge werden in einer Publikation veröffentlicht, die 3 Bestplatzierten werden gesondert ausgezeichnet. Zusätzlich wird ein Publikumspreis vergeben, der per Internet-Voting ermittelt wird. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/pressemitteilung/2006/01-12_01/index.html oder unter www.mission-sustainability.org

---

Sonderthema

KLIMANEUTRAL FLIEGEN - WIE GEHT DAS?

Auch der Flugverkehr trägt zum Klimawandel bei, deshalb ist es wichtig, auf unnötige Flüge zu verzichten. Wer dennoch mit dem Flugzug reisen will oder muss hat die Möglichkeit die Belastung für das Klima freiwillig auszugleichen. Dies können sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen. Damit das Fliegen klimaneutral werden kann, wird zunächst der CO_2 Ausstoß des Fluges ermittelt. Dann wird errechnet, wie viel in Klimaschutzprojekte investiert werden muss, um diesen CO_2 Ausstoß auszugleichen. Im Sinne einer nachhaltigen Mobilität ist der

Ausgleich von CO_2-Emissionen aus Flugreisen dann sinnvoll, wenn mit den Ausgleichszahlungen internationale zusätzliche Klimaschutzprojekte realisiert werden, die neben den entsprechenden CO2-Minderungen gleichzeitig auch die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen vor Ort verbessern. Es gibt inzwischen viele Anbieter für die CO_2 Kompensation, von denen wir folgende kurz vorstellen:

- **atmosfair**
  Die Organisation atmosfair mit Sitz in Bonn bietet auf ihrer Webseite an, die Treibhausgasemissionen von Reiseflügen auszugleichen. Hervorgegangen ist atmosfair aus einem gemeinsamen Forschungsprojekt vom Bundesumweltministerium und von Germanwatch. Passagiere zahlen freiwillig für die von Ihnen verursachten Klimagase. Das Geld wird zum Beispiel in Solar-, Wasserkraft-, Biomasse- oder Energiesparprojekte investiert Finanziert werden Projekte in Entwicklungsländern. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter: www.atmosfair.de
- **FlugFairCare-Fonds**
  Das Nordelbische Missionszentrum (NMZ) ist ein Werk der Nordelbischen Evangelisch-lutherischen Kirche und steht für die weltweite Zusammenarbeit der nördlichsten evangelischen Landeskirche Deutschlands mit Kirchen und ökumenischen Einrichtungen in Afrika, Asien, Pazifik, Lateinamerika und im Nahen Osten. Es ist Ansprechpartner für Mission, interreligiösen Dialog, Ökumene und Entwicklung. Mit dem FlugFairCare Fonds bietet das NMZ die Möglichkeit, Ausgleichszahlungen für die bei Flugreisen emittierten Treibhausgase zu leisten. Für jede Tonne CO_2, die ein Flug erzeugt, wird ein Betrag von 15 EUR in den FlugFairCare-Fonds eingezahlt. Der Beitrag fließt in ausgewählte Klimaschutzprojekte, die in den Ländern des Südens umgesetzt werden.
  Mehr Informationen finden Sie im Internet unter:
  www.nmz-mission.de/klima/de.kampagne.2/index.html
- **myclimate**
  -The Climate Protection Partnership- ermöglicht innovative Lösungen im Klimaschutz und fördert den Einsatz von erneuerbaren Energien und energieeffizienter Technologie. Die internationale Initiative mit Schweizer Wurzeln gehört zu den führenden Anbietern von Kompensationsmaßnahmen. Zu ihrem Kundenkreis zählen große, mittlere und kleine Unternehmen, öffentliche Verwaltungen, Non-Profit Organisationen und Event-Organisatoren. Privatpersonen können mit dem myclimate-ticket ihre beim Fliegen anfallenden klimawirksamen Emissionen kompensieren. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter: www.myclimate.ch

Auch verschiedene Fluggesellschaften bieten mittlerweile bereits bei der Buchung im Internet Kompensationsmöglichkeiten an.

Allerdings unterscheiden sich die verschiedenen Anbieter teilweise erheblich in der Qualität der Kompensationsprojekte. Hier gilt es, sich umfassend zu informieren. Die Tufts University (Boston) hat Anfang 2007 eine interessante vergleichende Studie über die Qualität der CO_2-Kompensationslösungen von 13 Anbietern, einschließlich atmosfair und myclimate, veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.tufts.edu/tie/tci/pdf/TCI_Carbon_Offsets_Paper_Jan31.pdf

Wenn Sie aber über das Fliegen hinaus neugierig sind, wie viel CO_2 Sie durch Ihren Lebensstil jährlich freisetzen, können Sie im Internet mit verschiedenen CO_2-Rechnern Ihre persönliche CO_2-Bilanz ermitteln. Beispiele: Bayerisches Landesamt für Umwelt http://www.bayern.de/lfu/luft/co2_rechner/index.html oder Wissenschaftssendung des WDR Quarks & CO http://www.quarks.de/dyn/33399.phtml.

Kontakt: Martina Falke, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Nachhaltigkeit, E-Mail: Martina.Falke@bsu.hamburg.de

---

Literatur / Materialien / Links

ERWEITERTES INFORMATIONSANGEBOT IM HAMBURGER UMWELTPORTAL

Sein fünfjähriges Bestehen feiert Uport mit einem Relaunch der Internet-Website. Um eine zentrale Übersicht über das umfangreiche Angebot an Veranstaltungen rund um Umwelt, Naturschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung zu schaffen, hat die S.O.F. Save Our Future - Umweltstiftung in 2002 das Hamburger Umweltportal Uport aufgebaut. Mittlerweile veröffentlichen über 250 Hamburger Akteure und Organisationen ihre Veranstaltungsprogramme und Projektaktivitäten unter www.uport-hh.de. Anlässlich seines fünfjährigen Bestehens wurde Uport jetzt komplett überarbeitet und mit einer attraktiveren und benutzerfreundlicheren Oberfläche neu ins Netz gestellt. Insbesondere die überregionalen Informationsdienste zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit, wie die Sammlung von RSS-Feeds oder der Nachrichtenticker und eine Liste mit Newsletterangeboten wurden erheblich erweitert.
Kontakt: Holger Wohlleben, S.O.F. Save Our Future - Umweltstiftung, Jürgensallee 51 - 53, 22609 Hamburg, Tel.: 040 / 240 600, Fax: 040 / 240 640, Email: redaktion@uport-hh.de

NEUE AUSGABE VON "LERNEN BEWEGT WELTEN" STELLT "KITA-ÖKOPLUS" VOR

Im April 2007 ist die 2. Ausgabe der HLN-Publikationsreihe "Lernen bewegt Welten" erschienen. Die Reihe stellt Projekte des HHAP vor, als erstes eine Maßnahme aus dem Bildungsbereich Kindertageseinrichtungen, das Projekt "Kita ökoplus", mit dem Kindertageseinrichtungen des Kirchenkreises Stormarn bei ihrer ökologischen Ausrichtung unterstützt werden. Exemplare können kostenlos bei der Geschäftsstelle, E-Mail Renate.Uhlig-Lange@bsu.hamburg.de, Telefon 428 45 - 2020 angefordert werden und stehen in Kürze auch unter www.nachhaltigkeitlernen.hamburg.de zum Download zur Verfügung.
Unter der gleichen Adresse können Sie auch die erste Ausgabe von "Lernen bewegt Welten", die Eröffnungspublikation der Reihe, in der die Grundlagen der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit", die Hintergründe des Hamburger Aktionsplans und der UN-Dekade dargestellt sind, erhalten.

NEUE BILDUNGSMATERIALIEN ZUM THEMA "WASSER IM 21. JAHRHUNDERT"

Das Bundesumweltministerium hat seinen kostenlosen Service für Lehrer/innen ist um neue Unterrichtsmaterialien zum Thema „Wasser im 21. Jahrhundert" erweitert. Ab sofort stehen unter www.bmu.de/gewaesserschutz/bildungsservice/wasser/aktuell/38382.php im Internet die Bildungsmaterialien "Ein Fluss ist mehr als Wasser" und "Lebensstil Wasser" zum Abruf bereit.

BROSCHÜRE "ZUKUNFT GESTALTEN LERNEN - (K)EIN THEMA FÜR DIE GRUNDSCHULE?" (TEIL 2)

Diese Grundschulbroschüre mit 10 Praxisbeispielen aus 8 Bundesländern ist von den Mitgliedern des bundesweiten Arbeitskreises Grundschule im BLK-Programm Transfer-21 für Lehrer/innen entwickelt worden, die im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung selbst aktiv werden möchten. Hier werden didaktische Hilfestellungen mit handfesten Beispielen, Tipps und Empfehlungen für gute Materialien angeboten. Der 1. Teil dieser Praxisbroschüre ist bereits im Jahr 2005 erschienen. Der Preis: 8,90 €, ISBN 978-3-940117-007
Weitere Informationen unter www.transfer-21.de

Termine/Veranstaltungen

DRITTER HAMBURGER RUNDER TISCH MIT SCHWERPUNKTTHEMA

Am 20. Juni findet der dritte Hamburger Runde Tisch statt, und nachdem wir schon in Räumlichkeiten der Hochschule und der Schule getagt haben, sind wir in diesem Jahr in Räumlichkeiten der Berufsbildung, nämlich im Zentrum für zukunftsfähiges Bauen in Barmbek, Schwarzer Weg. Aus aktuellem Anlass wird der Runde Tisch sich ein Schwerpunktthema setzen, nämlich "Klimaschutz in der Bildung". Bitte merken Sie sich den Termin schon vor, die Einladungen werden Mitte Mai verschickt, die Anmeldung erfolgt dann über unsere Website www.nachhaltigkeitlernen.hamburg.de.

NEUES PROGRAMM IM HAMBURGER UMWELTZENTRUM

Das neue Programm des Hamburger Umweltzentrums ist da! Es bietet ein vielseitiges Angebot, das von der Schafschur bis zu neuen Angeboten im Bereich der "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ reicht. Die Veranstaltungen werden in bewährter Weise gemeinsam mit den Vereinen vor Ort, insbesondere der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU), gestaltet. Das neue Veranstaltungsprogramm 2007 kann im Hamburger Umweltzentrum oder bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt angefordert werden. Sie finden das Programmangebot auch online unter www.uport-hh.de.
Kontakt: Hamburger Umweltzentrum, Karlshöhe 60 d, 22175 Hamburg, Dieter Ohnesorge, Achtung: neue Telefonnummer 040/6370249-0

KLIMASCHUTZ IST HAUPTTHEMA DER 2. NUN-KONFERENZ IN HAMBURG

Die Projektgruppe der norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade BNE / NUN hat auf ihrer letzten Sitzung im Februar dieses Jahres beschlossen, dass die nächste NUN-Konferenz vom 22. bis 23. November 2007 im Rudolf-Steiner-Haus in Hamburg, Mittelweg 11 - 12, stattfinden wird. Das Haus mit dem anthroposophischen Charme liegt verkehrsgünstig nur rund 10 Gehminuten vom Bahnhof Dammtor entfernt. Zum Thema „Klima und Energie - was können Bildung und Information zum Klimaschutz beitragen?“ sind neben einem länderübergreifenden Austausch in Arbeitsgruppen auch Vorträge und verschiedene Lernstationen geplant. Zielgruppe sind Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus allen Bildungsbereichen. Die Projektgruppe hat auf ihrer Sitzung auch über die Auswahlkriterien für NUN-Partner entschieden. Das nächste Treffen der Projektgruppe findet im Mai in Hannover statt. Der 5. NUN-Rundbrief ist am 16. April erschienen. Diesen Rundbrief finden Sie auf der Website www.nun-dekade.de (dort: Service).

ERFOLGREICHE AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM THEMA “NORD-SÜD (LERN) PARTNERSCHAFTEN“

Rund 40 Hamburger Akteure von Nord-Süd Partnerschaften (NSP) aus Schulen und Nichtregierungsorganisationen nutzten am 11. April 2007 im Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) die Gelegenheit, untereinander Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und einen Überblick über Hamburger NSP-Projekte zu gewinnen.
Es gab viele gute Gründe, die Hamburger Akteure von Nord-Süd Partnerschaften zusammenzubringen. Das Interesse an solchen Partnerschaften ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen und damit auch ihre Vielfalt. Es gibt reale und virtuelle Partnerschaften zwischen Schulen, Projekten und Organisationen in verschiedenen Ländern mit sehr unterschiedlichen Inhalten, Zielen und Organisationsformen.

Den Initiatoren der Veranstaltung (LI, Hamburger Bildungsagenda, Eine Welt Netzwerk (EWNW)) ging es neben Kontakten und Überblick nicht zuletzt darum, die Bedeutung von Nord-Süd Partnerschaften für die Bildung auszuloten - genauer gesagt, für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Dem daraus abgeleiteten Ziel, Qualitätskriterien für Nord-Süd Lern-Partnerschaften gemeinsam zu entwickeln, bei denen es nicht in erster Linie um finanzielle Unterstützung geht, ist die Veranstaltung ein gutes Stück näher gekommen. Hamburger Bildungsagenda und EWNW werden sich gemeinsam um den Aufbau und die Aktualisierung einer Hamburger Internetplattform zu NSP kümmern.
Kontakt: Markus Hübner, Hamburger Bildungsagenda, E-Mail: markus_huebner@t-online.de

---

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den E-Mail-Verteiler der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN) oder der Forenverantwortlichen der Hamburger Konferenzen über Nachhaltige Entwicklung aufgenommen wurden. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten oder weitere Interessenten eine regelmäßige Neuzustellung wünschen, reicht eine kurze Mail an uns aus. Sollten Sie Wünsche oder Anregungen haben, senden Sie bitte ebenfalls eine kurze Mail an uns.
Kontakt: newsletter-hln@bsu.hamburg.de

Die Initiative HLN ist ein Zusammenschluss von Behörden, Institutionen, Verbänden, Netzwerken und Personen, die auf dem Gebiet Bildung für Nachhaltige Entwicklung tätig sind.

Hinweis:
Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Herausgeber:
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
www.bsu.hamburg.de
v.i.S.d.P.: Volker Dumann

Redaktion:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Natur- und Ressourcenschutz
Abteilung Nachhaltigkeit
Ute Neuenfeldt
Billstraße 84, 20529 Hamburg
www.nachhaltigkeit.hamburg.de